

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

10.6.1856 (No. 157)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 157.

Dienstag den 10. Juni

1856.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An Rückert in Weinheim. — An Scherer dahier. — An das Bürgermeisteramt in Zell. — An F. G. Kall in Großbottwar. — An F. W. Scholl in Burg. — An Kessler in München. — An Jos. Kehler in Eßlingen. — An Bastian Herrmann in Kappelsteden. — An Joh. Galer dahier. — An A. Essenwein in Bremen. — An C. Böning in Cannstadt. — An F. Schlachter in Zell i. W. — An A. M. Luz in Hockenheim. — An Karl Lang in Mannheim. — An Bruno in Mannheim. — An Mr. Meurtle à Belleville. — An Mr. Marguariteau à Paris. — An Th. Lang in St. Louis. — An Pfeiffer in Mühlhausen. — An Siegfried in Straßburg. — An Dunang in Lyon. — An Ammon dahier. — An W. Beh dahier. — An A. Kömbild dahier. — An Isidor Thiery in Rehl. — An Joh. Eberschwein in Heidelberg. — An A. M. Sauer in Frankfurt a. M. — An das Gendarmerie-Commando in Darmstadt. — An Gbr. Dehmchen in Eiberfeld. — An D. Kormann in Dffenburg. — An A. Müller in Speising. — An F. Klein in Heilsbronn. — An Röder & Comp in Köln. — An das Commando des II. Füsilier-Bataillons in Freiburg. — An Margaretha Schief in Wälchingen.

Karlsruhe, den 9. Juni 1856.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Die rheinische Kunstausstellung für das Jahr 1856

wird

Dienstag den 10. d. M.

im großen Drangeriegebäude des Großh. botanischen Gartens

eröffnet.

(Eingang beim Pavillon gegen das Ludwigsthor.)

Der Eintritt ist Jedermann gestattet; Kinder unter acht Jahren werden jedoch nicht zugelassen, und solche unter vierzehn nur unter Aufsicht.

Die Stunden von 8 bis 10 Uhr Vormittags an den Werktagen, so wie von 8 bis 1 Uhr Sonntags sind für die Vereinsmitglieder bestimmt. Auch Fremden ist der Eintritt in diesen Stunden, jedoch nur gegen Vorweisung von auf Namen lautenden Eintrittskarten gestattet, welche bei dem Sekretariat des Vereins, Amalienstraße Nr. 81, zu erhalten sind.

Dem Publikum ist der Zutritt in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr an Werktagen, an Sonntagen aber nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags gestattet.

Die Vereinsmitglieder erhalten ein Exemplar des Katalogs gratis.

Loose zu der allgemeinen Lotterie sind à 1 fl. in dem Ausstellungslokal zu haben.

Bei dem Bureau daselbst finden auch die Einzeichnungen Derjenigen statt, welche dem Kunstverein als Mitglied beizutreten wünschen.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse der Ehefrau des markgräflichen Portiers Bernhard Schuler, Katharina Barbara geb. Niedmeyer dahier, werden am

Mittwoch den 11. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

Kleidungsstücke, Bett- und Leingeräthe, Schreinwerk, Küchengeräthe und allerlei Hausrath gegen gleich baare Bezahlung im Hause Nr. 63 der Zähringerstraße öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 9. Juni 1856.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Serhard.

Müller.

Fahrnißversteigerung und Gläubiger-Aufruf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Abraham Isak Etlinger's Wittve von hier, werden in ihrer Wohnung, im innern Birkel Nr. 26, sämtliche Fahrnisse in nachstehender Reihenfolge gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Dienstag den 17. d. M.:

Staatspapiere, und zwar: 4 Stück 50 fl.-Loose und 15 Stück 35 fl.-Loose, sodann 3 bad. Rentenscheine, sowie 2 Partial-Obligationen von der städtischen Amortisationskasse Karlsruhe à 100 fl., sonach Gold

und 300 Loth Silber, Frauenkleider, Bücher und sonstiger Hausrath.

Mittwoch den 18. d. M.:
Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräth und allerlei Hausgeräthschaften.

Donnerstag den 19. d. M.:
14 Stück Faß, 106 Dhm enthaltend, und sonst verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr und wird Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt werden.

Zugleich werden die Gläubiger, welche eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche bei dem Geschäftsfertiger, Notar Beck, Amalienstraße Nr. 1, sogleich anzumelden, ansonst sie bei der Massevertheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Karlsruhe, den 9. Juni 1856.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard. Müller.

Erdarbeiten-Versteigerung.

Künftigen Mittwoch den 11. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, wird im Großh. botanischen Garten der sogenannte italienische Garten zum Umrotten auf 4 Schuh Tiefe versteigert. Muster und Bedingungen werden vor der Versteigerung mitgetheilt werden.

Karlsruhe, den 7. Juni 1856.
Großh. Gartendirektion.
Heid.

Versteigerung von Pferden, Wagen und Stallrequisiten.

Aus dem Nachlaß des Herrn Generalmajors Johann Theodor Hilpert dahier werden die Pferde, Wagen und Stallrequisiten am **Freitag den 13. Juni, Mittags 2 Uhr, im Hause Nr. 11 der Brühlstraße** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Aus Auftrag:
M. Wagner, Gerichtstarator.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Waldstraße (alte) Nr. 3, gegenüber dem rothen Haus, ist im dritten Stock ein schön möbirtes Zimmer mit 2 Kruzstöcken, vornen heraus, auf den 1. Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, Sommerseite, im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz, Antheil am Waschhaus und allen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen Bähringerstraße Nr. 28 im untern Stock.

Zimmer zu vermieten.

Erbprinzenstraße Nr. 23, im untern Stock, ist sogleich oder später ein schönes Zimmer mit Bett und Möbel an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Bähringerstraße Nr. 78 ist im zweiten Stock ein schön möbirtes Zimmer sogleich oder auf später zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst.

Wohnungsgesuch.

Nicht allzuweit von der Infanterie-Kaserne entfernt, wird eine ordentlich möbirtes Wohnung von 2 Zimmern oder einem Zimmer mit einem größern Alkof zu miethen gesucht. Von wem? sagt das Kontor des Tagblattes.

Wohnungsgesuch.

Für ein Bureau wird eine Wohnung von mindestens vier Zimmern zu ebener Erde gesucht. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Ein reinliches Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, findet auf Johanni eine gute Stelle. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

[Dienst Antrag.] Eine gewandte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, findet auf Johanni eine Stelle. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 18 im zweiten Stock.

[Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, auch das Gartengeschäft versteht und gute Zeugnisse besitzt, findet auf Johanni eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

[Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, das gut kochen, putzen und waschen kann, wird auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres ist auf dem Kontor des Tagblattes zu erfragen.

[Dienst Antrag.] Es wird auf Johanni ein Mädchen gesucht, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, in der Kronenstraße Nr. 44.

[Dienst Antrag.] Auf Johanni wird ein reinliches Mädchen in Dienst gesucht, welches bürgerlich kochen kann, sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt. Zu erfragen Waldstraße Nr. 63.

[Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst gesucht, welches das Gartengeschäft versteht, sowie eines auf das nächste Ziel, welches kochen, waschen und putzen kann. Das Nähere Steinstraße Nr. 25. — Ebendasselbst ist gute Erde auf Gräber und für Blumen zu haben.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön weihnähen, Kleider machen, und bügeln kann, in weiblichen sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist und gut empfohlen wird, wünscht auf kommandes Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 20 im Hintergebäude.

[Dienstgesuch.] Ein braves, solides Mädchen, welches etwas kochen, waschen, putzen und bügeln kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Langestraße Nr. 158.

Imal.

Imal.

Imal. No. 11. d. M. Freitag den 13. Juni, Mittags 2 Uhr, im Hause Nr. 11 der Brühlstraße gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Oberl. by.

Mull. by.

Trück. by.

Imal. A. Trajpa

Imal.

Imal. Friedel

Imal.

Imal. Picot, Nagel

Imal.

Imal. S. S.

by.

Imal. Frey

by. K.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

[Dienstgesuch.] Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, waschen, putzen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der großen Herrenstraße Nr. 20 b im untern Stock links.

[Dienstgesuch.] Ein silles fleißiges Mädchen, welches das Nähen, Waschen und Bügeln gelernt hat, auch etwas kochen kann und sich gerne allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht auf kommendes Ziel eine Stelle zu erhalten. Das Nähere Waldstraße Nr. 41.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Wisznähen, Kleidermachen und Bügeln gut bewandert ist, sowie auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier oder in der Umgebung zu erhalten. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 122.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, putzen und spinnen kann, sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, wünscht auf Johanni einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen in der Waldstraße Nr. 11 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, schon nähen, etwas kochen und putzen kann, sowie auch Liebe zu Kindern hat, wünscht sogleich oder auf das nächste Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 57 parterre.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches sehr gut kochen, auch nähen und bügeln kann, sowie sonst die häuslichen Geschäfte gut versteht und gute Zeugnisse hat, wünscht auf nächstes Ziel eine ordentliche Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 4 im Hintergebäude.

[Dienstgesuche.] Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen, waschen, putzen, nähen und spinnen können, auch gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wünschen auf Johanni Stellen zu erhalten. Zu erfragen Ruppurrerstraße Nr. 14 im Hinterhause.

Hausmädchen- und Kellner-Gesuch.

In einen hiesigen Gasthof wird sogleich ein braves fleißiges Hausmädchen gesucht. — Ebenda selbst wird ein gesitteter junger Mensch als Kellner gesucht, wobei einem solchen, der französisch spricht, der Vorzug gegeben wird. Näheres erfährt man im Kontor des Tagblattes.

Kellermädchen-Gesuch.

Kronenstraße Nr. 3 wird sogleich ein Kellermädchen gesucht.

Lehrlingsgesuch.

In ein Graveurgeschäft in Pforzheim wird noch ein Lehrling aufgenommen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *No. D. 116.*

Stellegesuch.

Eine Schenkamme, welche sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Herrenstraße Nr. 21.

Stellegesuch.

Ein solides und gebildetes Frauenzimmer, welches einem Ladengeschäft gut vorstehen kann, auch in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht in Bälde placirt zu werden. Zu erfragen Langestraße Nr. 225 im zweiten Stock.

Verlorenes Armband.

Letzten Sonntag Nachmittag wurde vom kath. Kirchenplatz durch die Herren- und Amalienstraße bis in die neue Waldstraße ein goldenes Armband verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Herrenstraße Nr. 26 im zweiten Stock abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Als Erwiderung auf die Anzeige des Herrn W. Kreuzbauer bemerke ich hiermit, daß ich **Associé** und Leiter der Röldecke'schen Buchhandlung war, und mein Austritt aus **tristigen** Gründen freiwillig erfolgt ist.

Wer über den Einzug der Außenstände zu verfügen, werden s. Z. das Gericht und die Experten bestimmen, da Herr W. Kreuzbauer seinen aus der Auseinandersetzung hervorgegangenen Verpflichtungen nicht nachkommen zu wollen scheint.

Sollte Jemand Interesse an dem nähern Sachverhalte nehmen, dem stehen bei mir zur Information Verträge, Acten und sonstige betreffende Geschäftspapiere zur gefälligen Einsichtnahme zu Diensten.

Karlsruhe, den 9. Juni 1856.

C. Bierck.

Frisches Friedrichshaller-, Saidschüter- und Wilnauer Bitter-Wasser, frisches Selterfer-, Ludwigsbranner-, Apollinaris-, Emser- (Kränchen), Schwalbacher-, Fachinger-, Seilnauer-, Somburger-, Rißinger Nagozzi-, Adelheidsquelle-, Weibacher- und Langenbrücker Schwefel-Wasser, Nippoldsauer-, Griesbacher-, Antogaster- und Petersthaler-Wasser ic. ic. empfiehlt

C. Arleth.

Schöne gerollte Hirsen

zu 6 kr. das Pfund bei

J. D. Krieg,

Herrenstraße Nr. 35.

— Neue Matjes-Häringe —

sind in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Tönnchen und stückweise zu billigerem Preise in schöner Qualität eingetroffen, sowie frische westphäl. Schinken, ächte veroneser Salami-Würste ic. ic. empfiehlt

C. Arleth.

3. **Von Mineralwasser**

empfehle ich in frischer Füllung:

**Omser, Selterser, Ragozzi, Som-
burger, Langenbrücker, Nippolds-
auer, Friedrichshaller und Said-
schüger** zu geneigter Abnahme.

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Bleich-Anzeige.

Für die als vorzüglich anerkannte

Natur- u. Rasen-Bleiche in Urach

nehme ich fortwährend Einwand und Gebild zur besten Besorgung an.

Karl Benjamin Gehres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

**Mein Laden ist heute
geöffnet.**

S. Model,

Eck der Mitterstraße und des
vordern Zirkels Nr. 20.

Ausverkauf.

Alle Freiburger aus Basel in der Schweiz empfiehlt ihr großes Lager von hübschen **Stickereien, schönen Spitzen, feinen Batist-Sacktuchern,** sowie eine große Auswahl **Stickmuster.**

Zur Ersparung der Retourfracht und des sehr bedeutenden Uebergangszolls, werden diese Artikel zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Die Bude ist die letzte auf der **Marstallseite,** vom Schlosse rechts.

Eduard Albert,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Um schnell damit aufzuräumen, verkaufe ich von heute an das Paar **Damen-Lasting-Stiefel** in allen Farben zu 1 fl. 45 kr., mit Absätzen 2 fl.

Die Waare ist solid und gut gearbeitet.

Mein offener Stand befindet sich **Schlossplatz,** dem Monument gegenüber, mit obiger Firma versehen.

100 Stück Mainzer Bügeleisen,

Goffrir-Maschinen, acht verzinntes Kochgeschirr und Löffel, geschliffene Brat- und Backpfannen, gute Kaffeemühlen, runde Kaffeebrenner auf Schienenherde, Hack- und Wiegmesser, überhaupt ganze Kücheneinrichtungen. Auch stehen 2 solid gearbeitete kleine eiserne Geldkasten zum Verkauf bei

J. Jungfermann, Schlosser und
Zeugschmied aus Mainz.

Bude wie früher **Marstallseite,** beim Eingang von der Ablersstraße her.

Für Damen!

Der Unterzeichnete bezieht abermals diese Messe mit der Fabrik-Niederlage der

Aecht englischen Nähadeln

mit blauen, runden und langen Döhren, welche besonders für Kurzsichtige zum Guteinfädeln zu empfehlen sind, das Hundert in 4 verschiedenen Nummern 30 fr., blauebrige Nähadeln zu 20, 24, 30 und 36 fr. das Hundert in 4 verschiedenen Nummern, Etuis mit Nähadeln von 15 fr. an. Ferner alle Sorten **Stopp-, Schnür-, Stahl-, Sattler- und Insekten-Nadeln** zu den billigsten Preisen.

Karlsbader Stecknadeln den Brief mit 400 Stück à 6, 8, 10, 12 und 15 fr. nach ihrer Größe. **Stecknadeln,** gemischt, im Loth à 3 fr.

Englische Scheren, für deren Schnitt garantiert wird, das Stück von 15 bis 48 fr., und empfiehlt sich ergebenst

W. Helm aus Frankfurt.

Theaterseite, Hauptreihe, nach dem Schlosse rechts.

Strohhut-Lager

von **Friedrich Knoblauch jun.,**

Fabrikant aus Stuttgart,

Marstallseite, rechts die drittlekste Bude.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichassortirtes Lager von **Strohhüten aller Art und jeden in dieses Fach einschlagenden Artikel,** wobei **Damenhüte in weiß und farbig zu sehr billigen Preisen,** und erlaube sich zugleich nicht allein auf seine hübsche Auswahl von

Pariser Blumen,

sondern auch darauf aufmerksam zu machen, daß auf Verlangen jede Art **Hüte aufs Geschmackvollste garnirt werden.**

Die Preise sind möglichst billig, jedoch fest.

Fr. Knoblauch jun.,

Strohhutfabrikant.



**Zu herabgesetzten
Preisen wegen
schneller Abreise.**

So eben erhielt ich eine große Sendung geräucherter **Aale und Lachs,** und empfehle noch folgende Fischwaaren, **Bricken** oder Neunaugen à Stück 3, 4 u. 5 kr., **Bratharinge** mit saurer Sauce 2 u. 3 kr., marinirten **Lachs** das Pfund 1 fl. 6 kr., sämtliche Waaren kommen jeden Morgen frisch aus dem Eiskeller; und um es den Herrschaften bequem zu machen verkaufe ich Morgens auf dem Wochenmarkte, außerdem befindet sich mein Stand auf der Messe am Eck der **Karl-Friedrichstraße.**

M. Rathmann.

Inval.



Hemdenknöpfe.

C. Schneider aus Gotha in Thüringen besucht die hiesige Messe zum ersten Mal mit einem großen Lager aller möglichen Sorten Zwirn-Hemdenknöpfen eigener Fabrik, das Duzend zu 2, 3 und 4 Kr., sowie Porzellanknöpfe, weiße und schwarze in allen Größen, 4 Duzend zu 3 Kr., eine große Parthie ächten Hanfzwirn, 24 Gebind zu 6 Kr., alle Sorten Schnürbänder, wollene, seidene, leinene und schwarze Zwirn-Schuhsekel zu auffallend billigen Preisen, ebenso eine große Parthie weißleinene Band- und Gummi- Strumpf- und Armhalter, ferner empfehle ich ein großes Lager acht englischer blauöhriger

Nähnadeln

in allen Nummern und zwar 100 Stück in 4 Nummern zu 9 Kr., 50 Stück in 2 Nummern zu 4 1/2 Kr., englische Stopfnadeln 25 Stück gemischt 4 Kr. Proben von den englischen Nähnadeln können unentgeltlich abgeholt werden, um sich genau von der Güte zu überzeugen. Da ich zu spät hier angekommen bin und keine Bude bekommen konnte, so muß ich mich diesmal mit einem offenen Stand begnügen. Derselbe befindet sich am Eck des vordern Birkels und der Ritterstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufm. S. Model unter dem Bogen.

C. Schneider, Zwirnknoeffabrikant aus Gotha in Thüringen.

Der Verkauf dauert nur bis Donnerstag Abend.

Meß-Anzeige.

Inval.

Unterzeichneter bringt einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum sein schon seit vielen Jahren bekanntes, bestaffirtes Lager in **Zeller Steingut**, seinem **Porzellan**, sowie **Hohlglas** auch diese Messe wieder in empfehlende Erinnerung.

Auch besitzt er eine Parthie seines **Porzellan** zu sehr billigen Preisen sowie **Steingut**, als: **Kaffeekannen**, 4, 6 und 8 Kr., **Waschkannen**, 8 Kr., **Zeller**, tief und flach, 3 Kr.; Alles um die billigsten Preise.

Meine Bude wie gewöhnlich, Eingang der Adlerstraße links.

F. Serenbes, aus Zell a./H.

Regulirte

Inval.

Schwarzwälder-Uhren,



ohne Gewicht gehend (Federkraft), dito mit Gewicht, werden, um die Rückfracht zu ersparen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben; auch werden stets **alte Uhren** in Tausch angenommen.

Meine Bude ist, wie schon längst bekannt, Schloßplatz, neben der Bude von Gebr. Scheuermann (Besitzer der Fisch-Öttern).

Böfinger & Schmieder, Uhrenfabrikanten aus dem Schwarzwald (nicht Uhrenhändler).

Frauen-Beitlung 1856.

Inval.

III. Quartals 1. Nummer.

Stuttgart.

So eben erschien No. VII mit 1 1/4 Bogen Text, 1 Bogen Salon, 1 Pariser Modenkupfer, 3 großen Musterbeilagen und

1 Frauen-Beitlungs-Chablone.

Im Salon: Gedichte von H. Kurz mit **Illustration**. Erzählungen von Eduard Hoefler und E. Storch. Preis des Quartals von 6 Lieferungen **54 Kr.** Zu haben in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei **Holzmann.**

Mühlburg. Bad-Eröffnung.

Inval.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine **Damenbäder** von heute an eröffnet sind.

J. Gimbel,

Gastgeber zur Stadt Karlsruhe in Mühlburg.

Codesanzeige und Danksagung.

Von dem am 3. d. M., Abends 6 1/2 Uhr, im Alter von nahezu 40 Jahren erfolgten Tode unserer lieben Frau und guten Mutter, Auguste geb. Ludwig, setzen wir Verwandte, Freunde und Bekannte, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiermit in Kenntniß.

by.

Zugleich statten wir Denen, die ihr die letzte Ehre durch Begleitung zu ihrem Grabe erwiesen, unsern innigen Dank ab.

Karlsruhe, den 9. Juni 1856.

Wilhelm Durm, Schneidermeister, nebst zwei unmündigen Kindern.

Museum.

Inval.

Mittwoch den 11. d. M. findet von 6 Uhr Abends an Musik von dem Musikcorps des 1. Dragoner-Regiments im Garten statt.

Bei günstiger Witterung spielt die Musik im Garten, bei ungünstiger Witterung im Gartensaal. Die Commission.

Die Freunde der Naturwissenschaften laden ich auf heute (Dienstag) Mittag um 12 Uhr zu Versuchen über die brechbarsten dunkeln Strahlen des Lichtes ein, wenn der Himmel heiter ist.

Inval.

Karlsruhe, den 10. Juni 1856.

W. Eisenlohr.

Rheinwasserwärme

vom 9. Juni:

Morgens 6 Uhr 13 1/2 Grad,
Abends 6 „ 14 1/2 „

Nur auf Carl Friedrich Weiland!

794

Jules Le Clerc

aus London und Berlin

empfeht während der gegenwärtigen Messe seine neu erfundenen

anticorrosiven Kupfer-Schreibfedern,

durch Form und Elasticität für jede Handschrift und Papier passend, nicht rostend und eben so leicht schreibend als die Goldfedern.

Napoleon-Federhalter, durch Form und Einrichtung sehr praktisch, da selbige nicht fortrollen, auch hindern, daß man keine schwarzen Finger bekommt.

Verkauf en gros et en détail zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Probeschachteln mit 36 diversen Sorten Federn, per Schachtel 18 Fr., werden abgegeben.

Obiges Lager befindet sich einzig und allein nur **!Marstallseite!** vom Schloß kommend auf der rechten Seite **!Marstallseite!**

Nur Marstallseite

bei

Karl Weiland

findet der Verkauf von

Brochen, Ohrringen, Bracelets, Haarnadeln und Herrennadeln

allerneuester Brillanten-Nachahmung in achteckigem Schliff,

von ächten Brillanten gar nicht zu unterscheiden, in sehr überraschender und geschmackvoller Auswahl statt.

Ferner empfehle ich noch mein schon längst bekanntes

äc h t e s

Gold-, Silber- und Galanteriewaaren-Lager

und verkaufe dasselbe, um damit einigermaßen aufzuräumen, zum Fabrikpreis.

Nur Marstallseite, in der Mitte der Reihe rechts, neben dem großen Berliner Kleider-Lager.

Nur allein bei Karl Weiland.

Bitte, genau auf die Firma zu sehen.

C. F. W. Cnopf, Handschuhfabrikant

aus

Erlangen,

empfeht sich zur gegenwärtigen Messe wieder mit verschiedenen Sorten **Herren- und Damen-Glace-Handschuhen;** auch sind die beliebten **dänischen** und billige weiße für Herren à 36 Fr. und für Damen à 24 Fr. wieder zu haben.

Der Laden befindet sich wieder **Theaterseite,** zunächst der Waffelbuden.

5. Aufl.
Anfang

Unser colossales Lager
fertiger eleganter
Berliner
Herren-Anzüge

befindet sich, wie seit Jahren bekannt, auch zur
diesmaligen Messe wiederum in der großen
Eckbude, Marstallseite, Eckbude.

Solide Waaren, verbunden mit einem für ge-
genwärtige Saison auf's Reichste und Geschmack-
vollste assortirten Lager sich auch diesmal auszeich-
nend, enthalten wir uns, wie stets, jeder lächerlichen
Anpreisung, noch suchen wir durch marktschreierische
Preisnotirung das Publikum heranzulocken, sondern
bemerken einfach: wir haben auch diesmal
Alles aufgeboden, um in jeder Beziehung
der Concurrenz die Spitze zu bieten.

Um Irrungen vorzubeugen, bitte genau zu achten:

➔ Nur Eckbude, Marstallseite,
Eckbude. ➔

E. Creumann & Comp.
aus Berlin.

Inkl. **Verkauf von Leinwand u. Damastwaaren**
schwerster Qualität,
enthaltend **Leinwand, Handtücher, Tisch- und Taschentücher.**

Da ich Ordre erhalten, mit dem Lager gänzlich zu räumen, so werden sämtliche Waaren mit 33 1/2 Prozent unter dem Verkaufspreis abgegeben. Sämmtliche Waaren sind von Handgespinnst und Naturbleiche und von den besten Webern gearbeitet, und offerire noch besonders 300 fl. Demjenigen, der in irgend einem der von mir für rein Leinen gekauften Stücke Waare nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet.

Preis-Courant zu festen Preisen:

Rein leinene Taschentücher, das halbe Duzend 1 fl. 15 kr. bis 4 fl., gute Leinwand zu 1 Duzend Hemden, die selbst 20 bis 70 fl. zu stehen kommt, von 12 fl. an bis 40 fl., sowie ganz schwere russische Hans-Leinwand, welche sich besonders zu Betttüchern und Arbeitshemden eignet. Gute und durable Tischtücher ohne Naht, sowie Handtücher, Gebild- und Drellgedecke mit Servietten, wie auch eine Parthie leinene Damast-Gedecke, Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten in rein Leinen, fast für den Weberlohn.

Die Bude befindet sich Marktseite, Hauptreihe, rechts in der Mitte, und ist mit Firma versehen.

Wollstein & Comp. aus Breslau.

Ingl.



Der große schwarze afrikanische

Riesen-Elephant (genannt Fanny)

ist täglich von Morgens bis Abends in der dazu erbauten Bretterbude auf dem Schlossplatz, von der Karl-Friedrichstraße aus rechts, zu sehen.

Die Fütterung ist Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr. Bei jeder Fütterung, sowie auch außer der Zeit, wird der Elephant alle seine Künste produziren.

Außerdem werden noch einige Schlangen, Vögel, Affen und ein Armadill vorgezeigt.

C. W. Schmitt.

Inkl.

Der Eigentümer des neuerfundenen Pariser Diorama's erlaubt sich hiermit das resp. Publikum in Kenntniß zu setzen, um den vielen Fragen, ob es am Tage oder bei Nacht interessanter ist, zu begegnen, auch um ferner den Andrang bei Beleuchtung zu verhüten: daß man bei hellem Sonnenschein sich jede Ansicht ohne Mühe beleuchtet vor Augen stellen kann; denn es ist kein Panorama, sondern ein Diorama.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 10. Juni. III. Quartal. 73. Abonnementsvorstellung. Wegen Heiserkeit des Herrn Griminger statt der angekündigten Oper:

Eine Frau. Schauspiel in vier Akten, von Willibald Waldberr.

Donnerstag den 12. Juni. III. Quartal. 74. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Diplomatische Hausspiele**, oder: **Der gerade Weg ist nicht stets der beste.** Lustspiel in einem Akte, nach dem Französischen des M. R. Fournier, von Heinrich Meirner. Hierauf: **El Carnaval español** (Ballet). Zum Beschluß, neu einstudirt: **Die Mißverständnisse.** Lustspiel in einem Akte, von Steigentesch.

Notizen für Mittwoch 11. Juni:

Karlsruhe, gr. Domänenverwaltung: Heugrasversteigerung auf dem Kammergute Gottesau; Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr im Augarten.
" gr. Gartendirektion: Heugrasversteigerung in den Anlagen vor dem Ludwigs- und Mühlburgerthor; Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Ludwigssthor.
" gr. Gartendirektion: Erarbeitenversteigerung; Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im großh. botanischen Garten.
" Taxator Herrenschmidt: Fahrnißversteigerung in der Langenstraße Nr. 140 Nachmittags 2 Uhr beginnend.
Durlach, Gemeinderath: Heu- und Dehmgrasversteigerung; Zusammenkunft Vormittags 7 Uhr bei der Untermühle.

Todesfälle:

8. Juni. Christiane Hartmann, pens. Feldwebels Ehefrau, alt 67 Jahre.
8. " Susanna Franziska Kirchgöner, Amtsrevisors Wittwe, alt 86 Jahre.
9. " Herrmann, alt 2 Jahre 2 Mon., Vater Hauptmann Bender.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.